

## Inhalt

Editorial .....	1
Die Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“ Rückblick und Ausblick .....	2
Neues von den Spielraum-Projekten z.B der hausnahe Spielplatz in der Vegesacker Heerstraße .....	2
Neues von den Beteiligungsprojekten z.B. die Schulhofumgestaltung in der Schule Helsinkistraße .....	4
StraßenSpielAktion 2006 Infos über den diesjährigen Wettbewerb und die Anmeldung .....	5
B-SURE Pusdorf am Fluss Erste Projektbereiche werden eingeweiht .....	5
Bewegte Kindheit Abschlußbericht und Ausblick .....	6
Veranstaltungen im April bis Juni Von Sicherheitsschulungen bis zum Familienausflug .....	6



## Editorial

Liebe Interessierte und Freunde von SpielLandschaftStadt!

Mit einem neuen Service wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit ergänzen. Unser vierteljährlicher Newsletter soll nun zusätzlich zu der jährlich erscheinenden thematischen Zeitschrift über alle aktuellen Entwicklungen informieren. Wir werden über unsere verschiedenen Projekte berichten und auf die gerade stattfindenden Seminare und Veranstaltungen hinweisen. Infos, Veranstaltungstipps oder auch kleine Beiträge anderer Veranstalter nehmen wir gerne auf. Einsendeschluß ist jeweils der 30. März / Juni / September / Dezember. Auf unser neuestes Produkt möchten wir Sie gleich zu Beginn aufmerksam machen.

### Die neue CD-ROM ist da!

Ab sofort gibt es die CD-ROM „Wege zur bespielbaren Stadt“ bei uns käuflich zu erwerben! Sie ist eine multimediale Arbeitshilfe für Laien und Fachleute, die sich zum Thema „Bespielbare Stadt“ informieren und aktiv werden wollen!

Die CD-ROM ist eine Frucht der Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“ (eine Kooperation zwischen dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Bremer Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales). Neben vielen Arbeitshilfen bietet die CD-ROM gleichzeitig auch eine umfassende Dokumentation der bisherigen Arbeit von SpielLandschaftStadt e.V.

Nähere Informationen dazu finden Sie in einem Flyer als Download unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters wünscht

Erika Brodbeck

### Impressum:

Der Newsletter erscheint vierteljährlich, jeweils im Januar, April, Juli und Oktober  
V.i.S.d.P: Heiner Rehling  
Redaktion: Erika Brodbeck



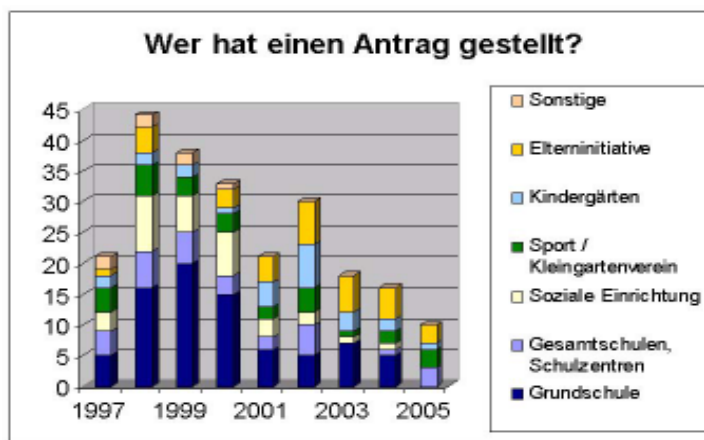
## Die Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“

Seit 1997 läuft in der Stadt Bremen mit großem Erfolg die Aktion „SpielRäume schaffen - Wer wachsen soll, braucht Platz“, die gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk durchgeführt wird. Ein Standbein der Gemeinschaftsaktion ist der Förderfonds „SpielRäume schaffen“, in den beide Kooperationspartner Einlagen machen. Ziel der Gemeinschaftsaktion ist es, wohnungsnah und öffentlich zugängliche Spielräume für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und einzurichten. Dem Engagement von Bürger/innen und Multiplikator/innen, wie z.B. Sportvereinen oder Kirchengemeinden wird große Bedeutung zugemessen. Die Beteiligung aller Betroffenen, vor allem der Kinder ist wichtiges Förderkriterium.

Bisher konnten mit dem Förderfonds „SpielRäume schaffen“ 235 Projektanträge gefördert werden, davon sind 30 Projekte zweimal, und 18 Projekte dreimal gefördert worden. Durch „SpielRäume schaffen“ sind somit **169 neue Spielraumprojekte** entstanden.

Eine aktuelle Auswertung der Gemeinschaftsaktion kann man sich auf unserer Homepage herunterladen.

[www.spiellandschaft-bremen.de/c1095/122/u569.htm](http://www.spiellandschaft-bremen.de/c1095/122/u569.htm)



Mancher wird sich gefragt haben, wie es mit dem Förderfonds „SpielRäume schaffen“ weitergeht. Die erfreuliche Nachricht:

### Pressekonferenz zur Vertragsverlängerung der Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“

Karin Röpke, Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, und die Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes, Dr. Heide-Rose Brückner, verlängerten am 2. Februar 2006 mit ihren Unterschriften den bestehenden Vertrag und sicherten somit die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit. Ziel der gemeinsamen Anstrengungen ist es, eine „bespielbare Stadt“ zu schaffen, in der Kinder jeden Alters Spielorte in ihrer Wohnumgebung vorfinden, die sie eigenständig und gefahrlos aufsuchen können, die ihnen interessante Erfahrungen ermöglichen und die - durch den Austausch mit anderen Kindern - auch ihre sozialen Fähigkeiten fördern.

Allerdings ist der Fördertopf wesentlich kleiner geworden als am Anfang. Aber wer immer eine gute Idee hat neue Spielräume zu schaffen, ist beim Mobil-Team „SpielRäume schaffen“ gut beraten. Hier gibt es für alle Projekte eine umfassende Beratung und Begleitung von der Projektentwicklung über die Umsetzung bis hin zur Unterhaltung der bestehenden Spielräume. Und für Elterninitiativen ist die gesamte Projektbegleitung weiterhin kostenlos!



Frau Brückner und Frau Röpke bei Vertragsunterzeichnung

### Hausnaher Spielplatz in der Vegesacker Heerstraße

In einer Wohnanlage der Bremischen in der Vegesacker Heerstraße leben über 50 Kinder und Jugendliche, zumeist ausländischer Herkunft. Direkt angrenzend an die Wohnhäuser gibt es einen ca. 1000m<sup>2</sup> großen Spielplatz, der bisher nur aus einer Einzelschaukel und einer alten Sandkiste bestand. Zwei engagierte Familien haben sich zu einer Spielplatzinitiative zusammengeschlossen und wollen den Spielplatz mit viel Tatkraft verbessern. Zuerst haben sie ein buntes Spielfest organisiert, auf dem sich alle Anwohner näher kamen. Die Kinder und Jugendlichen haben unter Anleitung des Mobil-Teams „SpielRäume schaffen“ erste Wünsche und Ideen für ihren neuen Spielplatz gesammelt. Eine erste Planung entstand. Nun ist die Elterninitiative dabei, die nötigen Gelder für die Umgestaltung zu beantragen.

Durch eine Bewilligung durch das Amt für Soziale Dienste konnte bereits eine Spielkiste mit beweglichen Spielgeräten gebaut und befüllt werden. Die Bremische hat sich ebenfalls engagiert und eine neue Doppelschaukel aufgestellt.

Nun fehlen noch die Gelder für einen überdachten Jugendtreff mit Lümmelbalken, dies war der Hauptwunsch der Jugendlichen und ein spannendes Kletter-Baumhaus für die Jüngeren. Wenn alles klappt, sollen die Kinder und Jugendlichen in mehrstägigen Bauaktionen angeleitet werden, selber die Geräte mit aufzubauen.

### Neuer Spielraum auf Extramarkt-Parkplatz

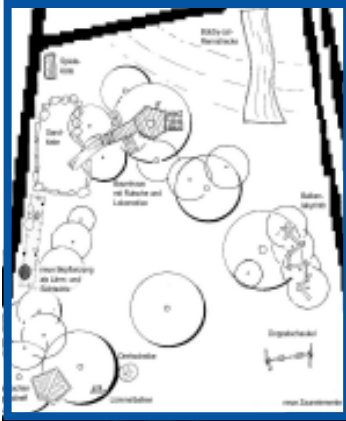
Im Bremer Buntentor sind Spielmöglichkeiten rar. Erfreulicherweise hat sich das Kinderhaus Kodakistan – als Mieter im Beginenhof vertreten – erfolgreich um die Nutzung eines kleinen Bereiches des Extramarkt-Parkplatzes im Buntentorsteinweg gekümmert. Per Nutzungsvertrag kann das Kinderhaus seine eigene Außenfläche erweitern und gleichzeitig neuen Spielraum für alle Kinder der Umgebung schaffen. Nach Ostern – so ist geplant – werden Kinder in einer Zukunftswerkstatt Ideen für den alten und neuen Spielbereich des Kinderhauses entwickeln.

### Elterninitiative Sengstackeplatz

Der Sengstackeplatz ist eine kleine Grünfläche in Walle mit einer Sandkiste, einer kleinen Rutsche und einer größeren Wiesenfläche. Für Eltern mit kleinen Kindern ist es eine beliebte grüne Oase zum Treffen und Spielen, in dem ansonsten stark bebauten Quartier zwischen Autobahnzubringer und Hansestraße. Die Eltern wünschten sich eine Aufwertung des Spielangebots und waren auch bereit, sich dafür zu engagieren und auf dem Platz zukünftig nach dem Rechten zu sehen. Dank der Unterstützung durch das Sozialzentrum – Initiativberatung und dem Einverständnis des Senator für Bau konnten sehr zeitnah ein neuer Rutscheturm und eine kleine Schaukel aufgebaut werden. Die Eltern sind nun dabei, eine Wasserpumpe und einen kleinen Wasserspielbereich zu planen.

### Grundschule Kantstraße

Es tut sich etwas auf dem Schulhof in der Neustädter Kantstraße. In einer Zukunftswerkstatt Anfang letzten Jahres, durchgeführt durch den Beschäftigungsträger alz Bremen-Nord haben die Schüler viele Ideen für einen lebendigen Schulhof gesammelt. Viele der Ideen sind bereits umgesetzt und ein großes Kletter-Baumhaus erfreut sich großer Beliebtheit. Nun ist es der Schule gelungen einen angrenzenden Privatgarten zur Erweiterung des Spielgeländes hinzuzugewinnen. Zur Zeit ist die Schule dabei, weitere Gelder zu akquirieren. Mit der Erweiterung des Schulhofes wird es möglich, im dichtbebauten Stadtteil Neustadt einen naturnahen Rückzugsort und Treffpunkt zu schaffen.



SKizze des Spielraums in der Vegesacker Heerstraße



Ein Teil des Parkplatzes wird demnächst zum Spielraum

### Elterninitiative Rüschesstraße

Eine Anwohnergemeinschaft der Wohnanlage in der Rüschesstraße hat beschlossen einen bestehenden kleinen Spielbereich durch Elterninitiative neu zu gestalten. Mit Unterstützung des Förderfonds „SpielRäume schaffen“ und dem Beirat Hemelingen sollen demnächst eine Vogelnechtschaukel, ein Kletterpodest und neue Sitzgelegenheiten den Spielplatz aufwerten.

### Modellprojekt Straßenspiel gestorben

In der Gellertstraße in Bremens Neustadt hatten einige aktive Anwohner/innen eine Umgestaltung des Straßenraumes angestrebt, mit Umwidmung zum „verkehrsberuhigten Bereich“. Die Idee, die Parkerlaubnis in einem bestimmten Bereich von ca. 20 Metern über Tag auszusetzen, wenn der Parkdruck nicht so hoch ist und abends und nachts das Parken zu gestatten, war zu schön, um wahr zu werden. Die Anwohnerinitiative beschloss kürzlich, das Projekt nicht weiter zu verfolgen, da der Aufwand, daraus ein wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt zu machen und der Nutzen in keinem Verhältnis mehr gestanden hätten.

Ein Teil der Ideen, die in einer Zukunftswerkstatt mit Anwohner/innen und deren Kindern im Frühjahr 2004 entwickelt wurden, lebt jedoch im regelmäßigen Straßenspiel von Jung und Alt fort.



Ideen für die Gellertstraße

## Neues von den Beteiligungsprojekten

### Schulhofumgestaltung in der Helsinkistraße

Am Schulzentrum Helsinkistraße mit Sportschwerpunkt in Bremen-Marßel wurden 2005 die Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden beendet. Den neuwertigen Gebäuden steht nun ein alter langweiliger Schulhof gegenüber. Am 21. und 22. Februar machten sich Vertreter/innen aus allen 5. bis 9. Klassen in einer Zukunftswerkstatt Gedanken zur Schulhofgestaltung. Ein kleiner Grundstock an Geldmitteln steht zur Verfügung, weitere Geldanträge werden nun gestellt. Im Auftrag des Senators für Bildung wird Stadtgrün demnächst einen Planungsentwurf erarbeiten, der mit Schulgremien und den beteiligten Schüler/innen diskutiert und abgestimmt wird.

### Weitere Projekte in Stichworten:

Neugestaltung des öffentlichen **Spielplatzes am Centaurenbrunnen** in den Neustadtwallanlagen (Leibnizplatz): Planungsworkshop vor Ort mit Kindern und Erwachsenen, Diskussion des Planungsentwurfes von Stadtgrün, geplant ist noch eine Bauaktion mit Kindern aus der Nachbarschaft (Mosaik für den Wasserspielbereich).

Umgestaltung des öffentlichen **Spielplatzes „Alter Postweg“** in Hastedt: Zukunftswerkstatt mit Kindern, Workshop mit interessierten Erwachsenen, Planungszirkel zur Diskussion des Planungsentwurfes, geplant ist noch eine Bauaktion zur Herstellung eines Eingangstores, da der Spielplatz wie auf einem Hinterhof etwas verborgen liegt.

**Schulhofgestaltung am Gymnasium Huchting**, Delfter Straße: Zukunftswerkstatt und Planungszirkel mit Schüler/innen aller Klassen (bis 10. Klasse), Bauaktion (Pflanzaktion, Malaktion, Renovieren von Tischen und Bänken).

**Schulhofgestaltung am Schulzentrum Ronzelenstraße**: Zukunftswerkstatt mit Schüler/innen aller Klassen, sowie Schüler/innen der Förderschule am Rhododendronpark, geplant ist ein Planungszirkel sowie die Einrichtung eines Schülerparlaments, das die weiteren Planungs- und Umgestaltungsschritte begleiten soll und auch zur Diskussion und Festlegung von Regeln dienen kann.



Pflanzaktion im Gymnasium Huchting

StraßenSpielAktion:  
24. September

Vorbereitungstreffen:  
26. April

Motto des Wettbewerbs:  
Wir gestalten unsere  
Straße lebendig

Nähere Informationen:  
0421 / 242 895 55

## StraßenSpielAktion 2006

Jährlich zum Weltkindertag findet in Bremen die StraßenSpielAktion statt. Dieses Jahr ist es am Sonntag, den 24. September wieder soweit. Dafür können sich ab sofort bis 19. Juli alle interessierten Anwohnerinitiativen und Einrichtungen beim Mobil-Team anmelden. Das Mobil-Team stellt einen Sammelantrag beim Stadtamt und die Anwohner/innen und Einrichtungen können ihren Straßenabschnitt für einen Tag absperren und ein Spielfest gestalten. Das diesjährige Motto ist „wir gestalten unsere Straße lebendig“. In einem gleichnamigen Kreativ-Wettbewerb werden die lebendigsten Straßen-Umgestaltungen prämiert und mit einem Preis belohnt. Zu einem Vorbereitungstermin am 26. April sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Näheres (Ort, Zeit, ...) ist beim Mobil-Team zu erfahren.

## B-SURE „Pusdorf am Fluss“

Es tut sich etwas am Pusdorfer Westerdeich im Bremer Stadtteil Woltmershausen: Seit Anfang November sind dort die Bagger aktiv. Mitte Dezember begannen die Bauarbeiten für den Wasserspielplatz, Ende Januar wurde die ausladende Treppe zur Weser installiert. Nach einem langen und intensiven Beteiligungsverfahren können nun die Pusdorfer Bewohnerinnen und Bewohner hautnah miterleben, wie sich die Grünfläche am Westerdeich endlich in einen attraktiven Stadtteiltreffpunkt für Groß und Klein verwandelt. Der Wasserspielbereich wird im Mai fertig sein, mit einer für Bremen einmaligen Spielmöglichkeit. *Bauleiter Markus Backes von Stadtgrün: „Wenn es im Mai wärmer wird, werden wir den Bereich zum Spielen freigeben können.“*

Wasser direkt aus dem Uferbereich der Weser fließt aus einem Brunnen in einen Wasserlauf, der mit größeren und kleineren Steinen abwechslungsreich gestaltet ist. Ein kleines Spielschiff unterstreicht den maritimen Charakter des Spielplatzes. Sitzgelegenheiten am Wasserlauf bieten auch den Eltern der Kinder und anderen Nutzer/innen der Grünfläche eine angenehme Aufenthaltsqualität. Der Wasserspielplatz wird zusammen mit der Wesertreppe mit einem Spiel- und Kulturfest am 10. Juni eingeweiht.

Im Mai startet der Bau des Sandspielplatzes und der Spiel- und Sportflächen. Stadtgrün rechnet damit, dass im August/September schließlich alle Spiel- und Sportmöglichkeiten genutzt werden können. Am 16. September wird Pusdorf die Fertigstellung der ganzen Fläche mit einem großen Stadtteilfest feiern.

Weitere Details zu dem Projekt in Bremen, das in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Pusdorf und Stadtgrün Bremen durchgeführt und vom Bremer Bau-senator und Sozialsenator kofinanziert wird, können Sie der Projekthomepage [www.pusdorfamfluss.de](http://www.pusdorfamfluss.de) entnehmen.

All dies wurde möglich durch das EU-Projekt „B-SURE“, in dem Spiellandschaft-Stadt e.V. als Bremer Projektträger vertreten ist. Hier kooperieren acht Partner aus fünf Nordsee-Anrainerstaaten unter der gemeinsamen Fragestellung: „Wie können wir mit gezielten kleinen Investitionen umfassende Verbesserungsprozesse in bisher eher vernachlässigten Stadtquartieren in Gang setzen?“ In allen Partnerstädten liegen die Projektgebiete an Flüssen, die in der Vergangenheit das Leben in den Stadtteilen in besonderer Weise geprägt hatten, diese Bedeutung im Laufe der letzten Jahrzehnte jedoch einbüßten und nun wieder stärker in die Nachbarschaften integriert



Der erste Spatenstich



Die Treppe wird eingebaut



Projekthomepage:  
[www.pusdorfamfluss.de](http://www.pusdorfamfluss.de)

Ansprechpartner:  
Walter Marahrens,  
Tel: 0421 / 242 895 53  
[w.marahrens@spiellandschaft-bremen.de](mailto:w.marahrens@spiellandschaft-bremen.de)

werden sollen. Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts ist die intensive Bewohnerbeteiligung. Die ersten Erfahrungen hierzu wurden in einem thematischen Newsletter ausgewertet, den Sie von der Projekt-Homepage [www.b-sure-interreg.net](http://www.b-sure-interreg.net) herunterladen können.

## Bewegte Kindheit



Titelseite des Handbuchs

Im Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport hatte SpielLandschaftStadt e.V. gemeinsam mit der Bremer Sportjugend und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) in Bremen das Projekt „bewegte Kindheit“ durchgeführt. In vier regionalen Workshops und einem Abschluss Symposium wurden umfangreiche Materialien gesammelt, Diskussionsergebnisse festgehalten und neue Ideen auf den Weg gebracht. So hat sich aus dem regionalen Workshop im Bremer Westen die Idee eines Bewegungsparcours, der durch den Stadtteil führt, bis zur Realisierungsreife weiterentwickelt.

Im Projekt „bewegte Kindheit“ sind eine Broschüre „**Handbuch des Projektes**“ mit vielen guten Projektbeispielen sowie eine **CD-ROM** entstanden. Das Handbuch kann von unserer Homepage heruntergeladen werden, beides kann kostenlos bestellt werden gegen Einsendung eines frankierten DIN A 5 Rückumschlages.

Das Thema bewegt uns weiter: gemeinsam mit vielen anderen Partnern aus Bremen haben wir das Projekt „kinderleichtgesund“ zur Adipositasprävention als Wettbewerbsbeitrag beim Bundesministerium für Verbraucherschutz eingereicht und sind guter Hoffnung, im April diesen Jahres grünes Licht zur Durchführung des auf drei Jahre angelegten Projektes zu erhalten.

## Veranstaltungen im April bis Juni

### **Auffrischungsseminar Sicherheit auf Spielplätzen**

Fr., 21. April 2006, 15.00-18.00 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19

Anmeldung bitte bis zum 4. April 2006

Beitrag: 20 Euro

Die vierteljährliche Verschleiss- und die jährliche Hauptuntersuchung auf Spielplätzen werden von sachkundigen Personen durchgeführt. Diese sollten jährlich über den neuesten Stand der Sicherheitstechnik, über aktuelle Gerichtsentscheide und die Ursachen aktueller Unfälle auf Spielplätzen geschult werden. Außerdem bietet das Seminar Gelegenheit, Fragen, die bei der Arbeit vor Ort auftauchen, gemeinsam zu erörtern und sich über Erfahrungen auszutauschen.

### **Praktisches Seminar mit Jürgen Brodbeck, SpielLandschaftStadt**

*Spielrauminitiativen und Betreibern von Spielplätzen wird der Beitrag erstattet. Teilnehmer/innen aus den KiTas der Elternvereine zahlen den halben Beitrag.*

*In Kooperation mit der Beratungsstelle der KiTas der Elternvereine der Paritätischen Gesellschaft für soziale Dienste Bremen.*

### **Grundseminar Sicherheit auf Spielplätzen**

Sa., 22. April 2006, 9.00-16.00 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstr. 19

Anmeldung bitte bis zum 4. April 2006

Beitrag: 42 Euro

Spielgeräte müssen bestimmten Normen entsprechen. Passiert ein Unfall, können die Betreiber haftbar gemacht werden. Die Bestimmungen sind gemäß den europäi-

schen Normen neu gefasst worden und gelten für alle Spielbereiche. Die Teilnehmer/innen machen sich mit den Bestimmungen vertraut und erfahren, wie sie die Geräte sachkundig warten und kontrollieren. Der Sachkundenachweis ist Voraussetzung für den Haftpflichtdeckungsschutz der Stadtgemeinde Bremen.

#### **Praktisches Seminar mit Jürgen Brodbeck, SpielLandschaftStadt**

*Spielrauminitiativen und Betreibern von Spielplätzen wird der Beitrag erstattet. Teilnehmer/innen aus den KiTas der Elternvereine zahlen den halben Beitrag.*

*In Kooperation mit der Beratungsstelle der KiTas der Elternvereine der Paritätischen Gesellschaft für soziale Dienste Bremen.*

#### **Kinder erobern ihren Stadtteil**

Do., 11. Mai 2006, 15.00-18.00 Uhr

Ort: Ortsamt Huchting, Sitzungssaal, Franz-Löbert-Platz 1

Anmeldung bitte bis zum 30. April 2006

Beitrag: 28 Euro

Kinder leben, spielen und bewegen sich vor allem in ihren Stadtteilen. Im Rahmen des Seminars soll die Bremer Aktionsraumstudie vorgestellt werden. Wie gestaltet sich eine Stadtplanung für Kinder und Jugendliche? Wie können Kinder und Jugendliche bei der Stadt- und Verkehrsplanung beteiligt werden? Das Seminar wendet sich an Fachleute und Multiplikatoren, die sich mit Aktionsräumen für Kinder in der Stadt beschäftigen.

**Seminar mit Renate Viets, team2, Dr. Michael Schwarz, Senator für Jugend und Soziales und Jürgen Brodbeck, SpielLandschaftStadt e.V.**

#### **Mit Sicherheit mehr spielen - Außenflächen und Spielplatzgeräte im Kindergarten**

Di., 16. Mai 2006, 14.00-18.00 Uhr

Ort: Kita Ebenroder Straße, Ebenroder Straße 1, 28779 Bremen

Anmeldung bitte bis zum 2. Mai 2006

Beitrag: 20 Euro

Neben dem Spielwert ist auch der Sicherheitsaspekt bei den Außenspielflächen und Spielplatzgeräten von Bedeutung. Auf dem Fachtag stellen die Referenten das Spannungsfeld zwischen Risiko und sicherer Gestaltung dar. Anschließend wird ein Sicherheitscheck auf Spielplätzen durchgeführt. Für pädagogische Fachkräfte und Sicherheitsbeauftragte von Kindergärten, Horten sowie Spielkreisen.

**Fachtag mit Christiane Meenen, Unfallkasse Bremen und Erika Brodbeck, SpielLandschaftStadt e. V.**

*Teilnehmer/innen aus Einrichtungen, die bei der Unfallkasse Bremen versichert sind, wird der Beitrag erstattet.*

*In Kooperation mit der Unfallkasse Bremen.*

#### **Schöne Spielplätze im Stadtteil Horn-Lehe**

So., 18. Juni 2006, 14.30-17.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Roonstraße, Spielraum

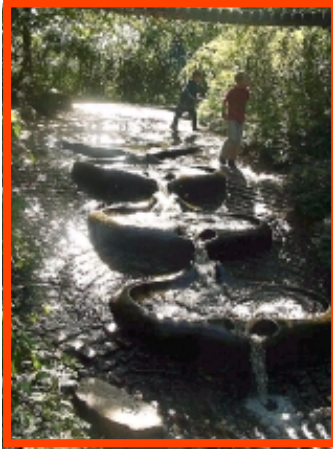
Anmeldung bitte bis zum 2. Juni 2006

Beitrag: 10 Euro pro Familie, 8 Euro mit Familienpass

Im Rahmen einer Radtour für Familien zu Spielräumen im Stadtteil Horn/Lehe (organisiert von SpielLandschaftStadt e.V.) bietet der ADFC eine kleine Station zum Thema „Sicher Radfahren“ an. Mitarbeiter/innen des ADFC präsentieren Infomaterialien zum Thema. Bei einem Spiel können die Kinder ihre Fahr-



Wie hoch darf ein Kind klettern?



Wasserspielsteine in Bremervörde

geschicklichkeit mit dem Rad testen.

Die Fahrt beginnt an der Roonstraße und endet mit einem Zwischenstop an der Grundschule Horner Heerstraße auf dem Spielplatz im Rhododendronpark.

**Die Familienradtour wird durchgeführt von Jürgen Brodbeck, SpielLandschaftStadt e.V. und Sigrun Bösemann, ADFC Bremen.**

*In Zusammenarbeit mit dem ADFC.*

### **Familienausflug „Summsteine und Klangobjekte“ in den Natur- und Erlebnispark Bremervörde**

So., 25. Juni 2006, 9.00-18.30 Uhr

Ort: Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben; Anreise kann gemeinsam (mit Moorexpress) erfolgen, bitte nachfragen

Anmeldung bitte bis zum 8. Juni 2006

Beitrag: 10 Euro Erw./ 5 Euro Kinder (inkl. Führung); Familienermäßigung möglich, zusätzlicher Rabatt mit Familienpass (Kosten für Mittagessen und Anreise extra)

Der Natur- und Erlebnispark Bremervörde lädt ein zum Schauen und Beobachten, zum Lernen und Erleben, zum Spielen und Erfahren. Kräuterhexen gehen im Apothekergarten auf Entdeckungsreise. Kinder dürfen sich beim Balancieren, Wasserspielen, Hangeln und Kraxeln nach Herzenslust austoben. Und natürlich ist das Betreten des Rasens ausdrücklich erwünscht. Forschernaturen stellen ihre Neugier in einer Führung durch die Welt der Sinne zufrieden. Nach den vielfältigen Aktivitäten verlocken der prächtige Rosen- und der Bauerngarten zum Verweilen und Entspannen. Nach einem gemeinsamen Picknick steht den Teilnehmer/innen genügend Zeit für weitere Erkundungen der Umgebung zur Verfügung.

**Tagesausflug für Familien sowie interessierte Einzelpersonen.**

## **Kurz vor Schluß...**

### **Stiftungspreis 2006**

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte, Kommunen, Schulen, Kindertagesstätten, Studenten, Architekten, Städte- und Landschaftsplaner, Entwickler, Investoren, Betreiber von Wohnanlagen und vergleichbaren Institutionen auf, sich um den Stiftungspreis 2006 zu bewerben.

Preiswürdig sind Spiel- und Freizeitplätze, die sich durch eine innovative Gestaltung oder Betriebsform deutlich von anderen Spiel- und Freizeitplätzen abheben und zugleich für Kinder und Jugendliche hochattraktiv und pädagogisch besonders wertvoll sind.

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt.

Die Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2006 zu senden an:

Stiftung „Lebendige Stadt“

Saseler Damm 39

22395 Hamburg

Nähere Informationen gibt es unter: [www.lebendige-stadt.de](http://www.lebendige-stadt.de)